

Optimist Weltmeisterschaft 2025 in Portorož - Unvergessliche Momente

Bericht von Daniel Haslauer, AUT 2076

Nun ist sie schon wieder vorbei – meine erste Optimist-Weltmeisterschaft. Die letzten Tage hier in Portorož waren eine unglaubliche Erfahrung, voller Anspannung, neuer Freundschaften und natürlich jeder Menge Segeln auf höchstem Niveau. Mit vielen unvergesslichen Momenten melde ich mich noch direkt von der slowenischen Küste.

Schon die Eröffnungsfeier war ein tolles Ereignis. Mit dem Team Austria einzumarschieren und zu wissen, dass man sein Land und seinen Club bei einer Weltmeisterschaft vertritt, ist ein unbeschreibliches Gefühl. Die Anspannung war riesig, doch die wich schnell wieder voller Konzentration.

Die Regatta selbst war ein ständiges Auf und Ab, wie es bei so einem Top-Event üblich ist. Die Bucht von Piran hat uns mit einer Mischung aus anspruchsvollen thermischen Winden und teils unberechenbaren Drehern alles abverlangt. Das Salzwasser, die Wellen und das riesige Starterfeld mit 281 der besten Optimist Seglerinnen und Seglern aus 64 Ländern waren doch eine Umstellung zu anderen großen Regatten.

Doch die absoluten Highlights, die Momente, die ich nie vergessen werde, waren natürlich meine beiden besten Wettfahrten mit Rang 1 und Rang 2.

Einen ersten Platz in einer Wettfahrt bei einer Weltmeisterschaft zu segeln, ist einfach unbeschreiblich! An diesem Tag hat einfach alles gepasst: ein perfekter Start, super Bootspeed und die richtigen taktischen Entscheidungen auf der Kreuz. Als ich als Erster über die Ziellinie gefahren bin, war das ein Moment purer Freude und Erleichterung. Und dann kam auch noch der zweite Platz am nächsten Tag dazu! Das war ein harter Kampf bis zur letzten Tonne, bei dem ich mich aus dem Getümmel nach vorne arbeiten konnte. Diese Erfolge zeigen mir, dass sich unser Training am Wolfgangsee und die tolle Arbeit mit unseren Trainern wirklich auszahlt und dass wir auch im internationalen Vergleich ganz vorne mitmischen können.

Abseits vom Wasser war der Austausch mit Seglern aus Argentinien, Japan, den USA oder Hongkong eine riesige Bereicherung. Wir haben über das Setup getüftelt, unsere Erfahrungen aus den Wettfahrten geteilt und auch einfach nur gemeinsam gelacht. Dieser internationale Geist ist es, was eine Weltmeisterschaft so besonders macht.

Auch wenn nicht alles perfekt lief, um ganz an der Spitze zu landen, bin ich mit Rang 52 sehr glücklich und nehme von dieser Weltmeisterschaft ganz neue und wichtige Erkenntnisse mit. Zu wissen, dass man das Zeug dazu hat, die Weltbesten zu schlagen, ist die wichtigste Erfahrung von allen.

Ein riesiges Dankeschön gilt dem gesamten Trainerteam, ÖSV und ÖODV für die perfekte Vorbereitung. Und natürlich möchte ich mich bei euch allen im UYCWg bedanken – beim Vorstand, meinen Trainern und allen Mitgliedern, die mich auf meinem Weg unterstützt und mir die Daumen gedrückt haben. Es ist ein gutes Gefühl, einen so tollen Club im Rücken zu haben.

Jetzt freue ich mich aber auch schon wieder auf zu Hause, auf den Wolfgangsee und darauf, meine Erfahrungen mit euch zu teilen. Wir sehen uns bald am Steg!

Euer Daniel
Union Yacht Club Wolfgangsee

Fotos: Ales Fevzer, Enej Kocjancic, Daniel Haslauer